

Utopischer Diskurs 2026

Was hält die Welt zusammen?

Utopien leben – Handlungs- und Dialogräume schaffen – Wandel gestalten

30.09.-02.10.2026, Akademie Waldschlösschen

Hintergrund: Die Welt steht unter Druck: Autoritäre Regime und Rechtsextremismus, die Klimakrise, globale Ungleichheiten sowie die Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume sind nur einige der Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind. Gerade deshalb sind Orte wichtig, an denen wir nicht nur reagieren, sondern auch neu denken, diskutieren, philosophieren, träumen und handeln können. Der Utopische Diskurs schafft einen solchen Raum. Dabei geht es um positive Zukunftsbilder, aber auch um Handlungsspielräume und Dialogräume für eine demokratische, nachhaltige und gerechte Zukunft. Im persönlichen und politischen Umfeld! Als Individuum! Als Gemeinschaft! Als Aktivist*in! In der Bildungsarbeit!

Ablauf: **Am ersten Tag** beschäftigen wir uns mit persönlichen Perspektiven, Blockaden und Mut. Wir beginnen mit unseren eigenen Erfahrungen und reflektieren: Wo stehe ich gerade? Was sind meine Utopien? Was hindert mich daran, utopisch zu denken und transformativ zu handeln? Was gibt mir Rückenwind?

Am zweiten Tag richten wir unseren Blick auf das „Wir“: auf die Gesellschaft, auf Machtverhältnisse und vor allem auf kollektive Handlungs- und Gestaltungsräume für den Wandel. In welchen soziopolitischen, ökonomischen und ökologischen Kontexten wachsen Widerstand und gelebte Utopien? Wo ist Wandel schon Realität – lokal und global – und was hat ihn möglich gemacht? Wie können wir Räume für Austausch, Konflikt und gemeinsames Handeln schaffen, auch mit Menschen jenseits unserer eigenen Kontexte? An diesem Tag erhalten wir Impulse von Balkis Flieger (Bildungsreferentin bei „Bildung trifft Entwicklung“) zu einer machtkritischen Analyse gelebter Utopien und transformativer Gerechtigkeit, von Tobi Rosswog (Werkstatt für kreative Interventionen) zu Beispielen gelebten Wandels und von Nicole Roseboom (Reallabor Bremen) zur Schaffung von Dialogräumen am Beispiel des Formats „Sprechen und Zuhören“.

Am dritten Tag geht es um das Handeln. Was bedeutet das bislang Diskutierte konkret für unsere Bildungsarbeit? Welche nächsten Schritte ergeben sich, insbesondere auch im Hinblick auf das Erstarken rechtsradikaler und autoritärer politischer Entwicklungen? Mit wem können und wollen wir uns verbünden? Welche Orte der Begegnung, des Zuhörens, des Diskurses und des Dialogs wollen wir schaffen, für uns sowie mit und für andere? Wie können wir als Bildungsakteur*innen entschlossener für Demokratie, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und die Sicherung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume eintreten?

Format: Wir arbeiten teilnehmendenorientiert und selbstorganisiert, individuell und als Gruppe, politisch und machtkritisch, kreativ und körperlich sowie drinnen und draußen. Die Teilnehmenden bringen ihre Fragen, Themen und Erfahrungen mit, leiten ggf. eigene Sessions an und nutzen den Raum, um Dinge auszuprobieren und mit anderen in den Dialog zu kommen. Der Utopische Diskurs ist geprägt von einer offenen, vertrauensvollen und vielfältigen Diskussions- und Lernatmosphäre. Diese bildet den Rahmen, um die eigene Bildungsarbeit mit Neuem zu verbinden, Bestehendes an veränderte Bedarfe anzupassen und ggf. einen Turnaround zu wagen. So tragen wir zur Weiterentwicklung des transformativen Globalen Lernens bei.

Gestalte den Utopischen Diskurs aktiv mit: Die Veranstaltung lebt vom Miteinander, getragen von der Idee, dass wir voneinander lernen und neue Verbindungen knüpfen können. Wenn du etwas einbringen möchtest oder Ideen, Wünsche sowie Anregungen zum Format oder zu den Inhalten hast, freuen wir uns, davon zu hören.

Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung mit dir!

- Termin:** Mittwoch, 30.09.26, 15:00 – Freitag, 02.10.25, 14:00 Uhr
- Ort:** Akademie Waldschlösschen, Gleichen
- Impulse von:** Balkis Flieger, Bildungsreferentin bei „Bildung trifft Entwicklung – Region Nord“
Tobi Rosswog, Werkstatt für kreative Interventionen
Nicole Roseboom, Reallabor Bremen
- Kosten:** 50 € inkl. Übernachtung im Doppelzimmer und Vollverpflegung
- Anmeldung:** bis zum 10.09.26 unter: <https://www.vnb-ev.de/index.php?module=014000&dat=21977>

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt.
- Kontakt:** VNB e.V. – Projektbüro UmWELTBildung, Wiebke Mura, wiebke.mura@vnb.de, 0511-1235649-23

Die Veranstaltung ist Bestandteil des VNB-Fortbildungsprogramms und findet statt im Rahmen des Projekts „über.morgen. – Utopien für eine gerechte Zukunft“ – ein Projekt des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e.V. in Kooperation mit dem Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachsen.

www.globolog.net



Gefördert durch:

Engagement Global mit Mitteln des



Gefördert durch:

